

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 338.

Mittwoch, den 4. December.

1833.

Bekanntmachung.

Zufolge der von E. Hohen Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts getroffenen Einrichtung können diejenigen akademischen Besoldungen, Pensionen, Beihilfen für akademische Institute u. s. w., welche zeither bei der Cultus-Ministerial-Cassen-Expedition in Dresden erhoben worden sind, nunmehr bei hiesiger Universitäts-Rentverwalterei erhoben werden, und liegen die Quittungsformulare auf die Monate October, November und December d. J. zur Abholung und Vollziehung hier in Bereitschaft.

Leipzig, den 2. December 1833.

Universitäts-Rentverwalterei.

Anleitung zur richtigen Abschätzung der Kosten und des Ertrags der Eisenbahnen.

Eine kleine Schrift unter diesem Titel, welche unverzüglich die Presse verlassen wird, wirft ein neues Licht auf diesen Gegenstand, und verbreitet sich über Details der Kosten und Einnahmen der Eisenbahn-Unternehmungen, die bis jetzt übergangen worden sind. Wer den Bau eines Hauses unternehmen will, muß alle Kosten bis zum kleinsten Nagel zu berechnen wissen; und so lernen wir hier auch eine genaue Veranschlagung über die projectirten Eisenbahnen aufstellen. Die bis jetzt bekannten Bauarten unterscheiden sich in massive Eisenschienen auf Steinunterlage, in leichte Eisenschienen auf Holzschienen und Holzunterlage, und Steinschienen auf Steinunterlage. Die massiven Schienen von gewalztem Schmiedeeisen zu 2 Zoll dick und 3 Zoll hoch kommen für eine einfache Bahn 1 Thlr. 14 Gr. pro Fuß, die leichten Eisenschienen 18 Gr. und die Steinschienen 1 Gr. 6 Pf. Die Steinunterlage kommt 6 Gr. pro Fuß, die Holzunterlage 5 Gr., die Steinunterlage für Steinschienen 8 Gr. Es kommen demnach mit Inbegriff der Kosten der Anlegung die drei Bauarten wie folgt:

- Massive Eisenschienen auf Steinunterlage
1 Thlr. 21 Gr. pro Fuß, oder 45,000 Thlr. pro Meile.
- Leichte Eisenschienen auf Holz
1 Thlr. — Gr. pro Fuß, oder 24,000 Thlr. pro Meile.
- Steinschienen auf Steinen
— Thlr. 10 Gr. pro Fuß, oder 10,000 Thlr. pro Meile.

Für Grundeigenthum zu 30 Fuß Breite, Durchstechen, Abtragen, Aufschütten oder überhaupt Plazieren des Bodens für Brücken, Wasserdurchläufe, Uebergänge für Querwege, wird etwa 11,000 Thlr. pro Meile gerechnet. Dann sind noch die Kosten der Kemisen, Packgebäude, Einnahmecomptoire, Bahnwärterwohnungen und Ausweichplätze auf die Meilen zu vertheilen, und es stellt sich dann eine Totalsumme heraus von 61,300 Thlr. pro Meile für Eisenschienen auf Stein, von 40,200 Thlr. für leichte Eisenschienen auf Holz, und von 26,000 Thlr. für Steinschienen auf Steinunterlage.

Die Kosten der Direction des Actiengeschäfts und der Verwaltung der Eisenbahn, Gehalt und Reisespesen eines Inspectors über die Bahn und das Personal, Gehalt eines Maschinenmeisters und einer Zahl Bahnwärter von 3 pro Meile, sind Kosten, die nicht übersehen werden dürfen und kommen mindestens 750 Thlr. jährlich pro Meile.

Die beträchtlichsten, und von der nur einmal vorkommenden ersten Anlage wohl zu unterscheidenden, Kosten sind die täglichen, welche von der Frequenz der Bahn, oder von der Zahl der Fahrten abhängen. Hierzu werden gerechnet: Ankauf, Verzinsung und Reparaturen der Dampfmaschinen und Wagen, die Besoldung der Maschinenwärter, Conducteure und Packknechte, Brennmaterial u. s. w. Diese Kosten betragen für 8 Fahrten täglich mit 4 Maschinen und Wagen

zügen 9240 Thlr. jährlich pro Meile. Für diese Summe werden transportirt durchschnittlich mit jedem Wagenzug 20 Personen und 500 Centner Waaren, oder täglich 80 Personen und 2000 Centner, oder jährlich 29,200 Personen und 730,000 Centner. Es folgt daraus, daß, so lange eine Bahn eine geringere Zahl von Personen und Centner Waaren zu befördern hat, nichts gewonnen wird; während sie gegen den Gewinn sehr bedeutend wird, sobald die Transporte die zur Deckung der Anlagekosten erforderliche Frequenz übersteigen. Man würde sich aber sehr irren, wenn man glauben sollte, die Transportkosten wären nicht zu achten, sobald einmal die Bahn in Thätigkeit ist. Beim oberflächlichen Anblick scheint zwar, da 5 Pfund Kohlen die ganze Sägearbeit eines Pferdes verrichten, daß die Kosten nicht viel bedeutender sind. Wenn man aber sieht, daß die Reparaturen, die Befoldung der Arbeiter, und alle von der Zahl der Fahrten abhängige Kosten 9240 Thlr. jährlich pro Meile für 29,200 Personen und 730,000 Centner betragen, so findet man, daß (die Person gegen 8 Centner Waaren veranschlagt) die wirklichen Auslagen für die Reise einer Person 1 Gr., und für den Transport eines jeden Centners Waaren 2 $\frac{1}{2}$ Pf. betragen. Die Bahnunternehmer haben mithin z. B. nach Dresden für den Transport einer Person, auch wenn

29,200 Personen jährlich schon die ersten Kosten gedeckt haben, noch eine Auslage von 13 Gr., und für jeden Centner etwa 3 Gr. Wenden wir ferner die ganze Berechnung pro Meile auf den Weg von 13 Meilen von Leipzig nach Dresden an, so ergibt sich die Anlage der Eisenbahn von:

massiven Schienen auf Steinfundament	793,900 Thlr.
leichte Eisenschienen auf Holz	522,600
Eisenschienen auf Stein	338,000

Die jährlichen Kosten, mit Inbegriff der Verwaltung und der Zinsen jener Anlagen, für:

Eisen auf Steinunterlage	206,102 Thlr.
Eisen auf Holzunterlage	203,840
Stein auf Steinunterlage	160,420

Es kommen demnach sämtliche Kosten für jede der ersten 29,200 Personen 1 Thlr. 15 Gr., und für jeden der zur Deckung der Kosten erforderlichen Centner Waaren 3 Gr. 4 Pf.

Würden nun statt dieser Zahl Personen und Centner nur die Hälfte transportirt, so wären die Kosten doppelt, nämlich 3 Thlr. 6 Gr. pro Person, und 6 Gr. 8 Pf. pro Centner.

Durch solche Weise zu rechnen, wird man endlich zu einer richtigen Ansicht dieser noch zu neuen Einrichtungen gelangen.

— 12 —

Redacteur: D. A. Barfhausen.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Concert-Anzeige. Aechtes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 5. December 1833. Erster Theil: 1) Overture zu Euryanthe, von M. v. Weber. 2) Scene und Arie von Rossini, zum ersten Male gesungen von Dem. Grabau. 3) Concertino für die Oboe von C. G. Müller, vorgetragen von Herrn Rückner. (Neu.) 4) Duett aus Zenobia von Rossini, vorgetragen von Dem. Grabau und Dem. Gerhardt. 5) Erstes Finale aus Euryanthe von M. v. Weber.

Zweiter Theil: Pastoral-Symphonie von L. v. Beethoven. (No. 6.)

Nachricht. Das 9te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 12. December 1833.

Einlassbillets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

L a n g u e f r a n ç a i s e.

La société qui se réunit chez moi pour la conversation, et divers autres exercices de la langue française, ne pouvant plus admettre de nous nouveaux membres, et plusieurs jeunes gens m'ayant témoigné le désir d'assister à de pareils exercices verbaux, j'ai l'honneur d'annoncer qu'il vient de se former une seconde société, à laquelle pourront encore être reçus quelques amateurs.

Un jeune homme sachant déjà un peu le français, désire de trouver un associé qui veuille prendre des leçons avec lui.

Reichsstrasse No. 582.

B. Kieffer, maître de langue française.

Auction betreffend. Heute kommt in der Auction modernes Silberzeug, Pretiosen, Handlungsbüchsen, neue Glaswaaren, Wein, eine Sammlung ausgestopfter Vögel, und vorzügliche Delgemälde und Kupferstiche vor.

Ferdinand Förster.

Bei Carl Berger in Leipzig sind folgende schönwissenschaftliche Schriften in diesem Jahre erschienen und zu haben:

Bernhard, Herzog von Weimar, Trauerspiel in fünf Aufzügen von Ernst Willkomm. Preis 18 Gr.

Julius Kühn. Eine Novelle von Ernst Willkomm. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Erich XIV., König von Schweden. Ein dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen von Ernst Willkomm. 3 Theile, jeder in fünf Aufzügen bestehend. Preis 3 Thlr.

Belustigungen und Reisen eines Todten. Ein humor. Roman von Ernst Ortlepp. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Züge oder Erzählungen des Interessantesten aus dem Pfaffenhumor der Deutschen im Mittelalter, von D. Kaufmück. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Die drei ersten Werke des geistreichen jungen Dichters Ernst Willkomm wurden bisher mit dem lebhaftesten Enthusiasmus gekauft und gelesen, indem sie mehreren wahren Freunden und Verehrern der Poesie ein so großes Vergnügen gewährten, daß solche von ihnen zu wiederholten Malen gelesen wurden. Für diese Behauptungen bürgen öffentliche Beurtheilungen hinreichend.

Wir empfehlen demnach allen Gebildeten, welche zum bevorstehenden Feste Geschenke zu machen haben, obengenannte werthvolle Bücher aufs Angelegentlichste; dieselben werden im geschmackvollsten Einbände ausgegeben, auch nach jedem beliebigen Prohebände gebunden, und alle Bestellungen darauf und Prohebände bis spätestens 8 Tage vor dem Feste gefälligst erbeten. Leipzig, im December 1833. Die Verlags-Handlung.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt gut und billig: alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register, diverse Rechnungen, G. Frenzel, Nr. 659 am alten Neumarkte.

Empfehlung. Hüte, Capuzen und Häubchen in neuester Façon sind von heute an fertig zu haben in der Katharinenstraße Nr. 374, eine Treppe hoch; auch werden daselbst Veränderungen jeder Art schnell und pünktlich besorgt.

Empfehlung. Wagenborden, Lakaiquasten, Schlittenleinen-Quasten und Rosetten, Billardborde und Beutel, Uhrschnuren, Geldbörsen, Tapezierborde und Schnuren, Klingelzüge, Rissen-, Shawls und Beutelquasten, sind wieder fertig geworden und werden auf Bestellung schnell gefertigt bei J. G. Dittrich, Posamentirer, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Eine große Partie der vielfachsten Auswahl in hell und dunkelgrundigen Kattunen, so wie $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Gingham's, seidene, halbseidene, Barege's, Merino- und Kattuntücher, empfang und empfiehlt, besonders zum Weihnachtsbedarf sich eignend, zu sehr billigen Preisen. Gustav Dehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Verkauf. Französische Thibets $\frac{1}{2}$ breit, sächsische Merino's und engl. Thibets in den schönsten Farben, gedruckte Merino's und Chalynets, abgepaßte Damenmäntel und verschiedene wollene Futterzeuge in Mäntel ertheilt neuerdings.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Pferdeverkauf. Mehrere überzählige, noch sehr brauchbare Pferde stehen zu verkaufen in hiesiger k. Posthalterei.

Holzverkauf. Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Klättern verkauft auf der Nicolaisstraße im blauen Feste.

Verkauf. Eine Erd- und Himmelskugel, beides noch ganz gut gehalten, sind äußerst billig zu verkaufen. Man erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf einer Kunsthandlung.

Da ich willens bin, mein Geschäft zu liquidiren, so offerire ich meine führenden Artikel, z. B.: alle Sorten Zeichen-, Schreib-, Brief- und bunte Papiere, Stic- und Strickmuster, Lithographien, Umdruckblätter, Kupferstiche u. s. w., zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zugleich dürfte es manchem thätigen jungen Manne von Kenntnissen in diesem Fache, als auch andern bemittelten Geschäftsmännern willkommen seyn, sich durch Ankauf des Ganzen in den Besitz des Geschäfts zu setzen.

Darauf Reflectirende werden gebeten, sich wegen der gewiß billigen Kaufsbedingungen zu wenden an die Kunsthandlung von Philipp Leitz in Leipzig, Grümma'sche Gasse Nr. 5.

Verkauf. Ein leichter, gefälliger Hamburger Wagen, sowohl ein- als zweispännig zu gebrauchen, steht billig zu verkaufen im Diorama hinter dem Schlosse. Näheres beim Hausmanne daselbst.

Verkauf. Ein Mahagony-Meublement, zwei Doppelfenster und verschiedene andere Utensilien stehen zum Verkauf in Nr. 355, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen schwarz beschlagene Divans, dergleichen Stühle und Sopha's, so wie auch andere Stühle, bei Holz, am Kauz Nr. 870.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz billig ein Sopha und ein halbes Duzend Stühle. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Feine Wachstafellichter, 4, 5, 6, 8 Stück pr. Pfund, Wagenlaternenlichter 4 und 6 Stück pr. Pfund, weißen und gelben Frankfurter Wachsstock, vorzüglich schöne Waare, Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten, das Pfund 5 Gr., im Centner billiger, empfehlen

M. D. verw. Kittler & Comp., Reichstraße Nr. 546.

Verkauf. Den Herren Dekonomen und Gartenbesitzern empfehle ich einen vorzüglich guten Dünger, den Abgang aus meiner Leimsabrik, oder den sogenannten Leimstock; mit Erde vermischt ist er auch gut auf Wiesen. G. H. Schmidt, Serbergasse Nr. 1165.

Verkauf. Eine Partie Steyerische Sensen sollen, um schnell damit zu räumen, billig verkauft werden bei Groß & Comp.

Verkauf. Alle Sorten selbst gefertigte Fadennudeln sind stets für den billigsten Preis zu haben bei Carl Schunke, Hainstraße, goldner Anker.

Verkauf. Getrocknete Pflaumen, guter Qualität, werden in der Materialhandlung von Ernst Voigt, Ranstädter Steinweg, das Pfund zu 1 Gr., der Centner zu 4 Thlr., verkauft.

Von den so beliebten französischen Sardellen empfing wieder und verkauft das Pfund zu 3 Gr., so wie fette holl. Haringe, F. Metlau, am Nicolaihofe.

Verkauf. Weiße und braune Nürnberger Lebkuchen mit Mandeln, bester Qualität, Raufgold, Klebegold und Silber, empfiehlt C. E. Mehnert, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens.

Echter Braunschweiger Honigkuchen

wird in der Materialhandlung von Ernst Voigt, Ranstädter Steinweg, zu 5 Gr. das Pfund, im Centner billiger, verkauft.

Wein-Verkauf.

Rheinweine à Flasche 6, 8, 10 und 12 Gr., feine Medocs à Flasche 7, 8, 9 und 10 Gr.,
 Würzburger à Flasche 6, 7, 8 und 9 Gr., feinen Jamaica-Rum à Flasche 8, 10, 12 und
 Franzweine, weiße u. rothe, à Flasche 4, 5 u. 6 Gr., 14 Gr.,
 auf das Duzend 13 Flaschen, mit 1 Gr. Einsatz pr. Flasche, empfehle ich in guter reiner Waare.
 C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Puppenköpfe mit und ohne Glasaugen und modernen Frisuren, auch Lederleiber in allen Größen, habe ich wieder neue Zusendungen erhalten.

Math. Deininger, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 32.

Mein Lager

echter Celler Wachs-Tafellichter

empfehle ich hiermit unter Versicherung der billigsten Preise.

G. A. Meyer, Thomaskäthen Nr. 188.

Vortheilhaftes Anerbieten.

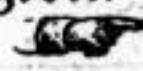
Nach einer auf den Grund des preussischen Zolltarifs angestellten genauen Prüfung ist die Nachsteuer beim Anschluß Sachsens an Preußen auf den größten Theil unsrer Waaren sehr beträchtlich. Bei der Unvermeidlichkeit dieses bedeutenden Opfers ziehen wir vor, dasselbe unsern geehrten Gönnern und Freunden zu bringen und bieten daher von heute an bis zum Eintritt der Nachsteuer, mit Ausnahme der unten bemerkten, theils auf preussischem Gebiete fabricirten, theils nur mit geringem Zoll belegten, Artikel, alle unsre übrigen, wie bekannt mit festen Preisen ausgezeichneten Waaren mit

vier Groschen Rabatt per Thaler

an.

Wir hoffen um so mehr, daß der, bei Benutzung unsrer Offerte entstehende, namhafte Vortheil einer allgemeinen Berücksichtigung werth gehalten und uns recht bedeutende Commissionen und viele Einkäufer zuführen wird, da derselbe, als momentan, beim Eintritt der Nachsteuer nothwendiger Weise aufhören muß.

Auf kleine Artikel im Preise unter 12 Groschen kann kein Rabatt gegeben werden.

 Zündhütchen, Eau de Cologne, Eau de Lavande, Tabak, Essig, Del, Früchte, Senf, Windsorseife, Goldwaaren, Hochdruckfaden, Stobwasserische Dosen, Regen- und Sonnenschirme.

Leipzig, den 1. December 1833.

Sellier & Comp.

J. P. Gautier

empfiehlt bevorstehende Weihnachten sein wohl assortirtes Lager der neuesten französischen Galanteriewaaren, und verspricht seinen geehrten Abnehmern, im Falle auf hiesigem Platz billiger gefundenen Preisen, die von ihm erkauften Waaren zurückzunehmen.

So eben empfang ich eine Partie

echt irländische Leinwand

in Stücken zu 12½ Yards (20 Leipziger Ellen), 25 Yards (40 Leipziger Ellen) zu 2 breit, welche ich zu sehr annehmlichen Preisen zu verkaufen im Stande bin.

Ferdinand Schulze, am Markte Nr. 1.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von
Heinrich Schmidt,

vormals W. Keilberg,

Hainstrasse Nr. 342, erste Etage,

empfiehlt beim Herannahen des Weihnachtsfestes ihr auf Neue wohl assortirtes Lager von Hüten, Häubchen und Capuzen neuester Façon, Kragen, Pelerinen, Damen-Taschentüchern und Fraisen, so wie von verschiedenen Sorten Mull, Tacconet, schottischen und französischen Batisten, Handschuhen, Strickgarn und ganz ausgezeichnet schönen böhmischen Nähzwirn.

Mein Lager in

ostindischen Taschentüchern

ist auf eine Art sortirt, daß wohl keinem meiner geehrten Abnehmer etwas zu wünschen übrig bleiben dürfte. August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Eine bedeutende Partie Kattune

verkauft, um bis Weihnachten damit zu räumen, zu 2, 2½ bis 3 Gr. die Elle

Ernst Selberlich, Petersstraße Nr. 36.

Moderne Tischdecken mit Hochdruck,

in allen Größen, offeriren

Jurany & Comp.

10/4 breite wollene Fußteppiche

in schöner Farbauswahl empfehlen sowohl in ganzen Stücken, als nach der Elle,

Jurany & Comp.

Schwarzgrundige Ballkleider, etwas ganz Neues,

empfehlen zu billigen Preisen

Jurany & Comp.

Mein

Strumpfwaaren-Lager,

welches eine reiche Auswahl in Wolle, Baumwolle, Zwirn, Vigogne, Seide, Halbleide, Filofelle und Seidenhaasen, für Kinder, Damen und Herren darbietet, empfehle ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Ernst Wilhelm Kürsten.

Sehr hübsche Kindergewehre,

mit eisernem Lauf, ohne und mit Bayonnett, wie auch feine Kindersäbel, verkaufen billig

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.



Ballschmuck

in dem neuesten Pariser Geschmack,

als Diademe, Stirnbinden, Ohrgehänge, Colliers, Armbänder und Gürtelschnallen, nebst mehreren dazu passenden Gegenständen zu ausgezeichnet billigen Preisen, empfiehlt

Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Chinesische Räucherlampen,

an welchen Stickerien passend angebracht werden können, empfiehlt

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Gekauft werden fortwährend aus gebreiteten Familien alle Arten getragene, auch alte ganz abgelegte Herren- und Knaben-Kleidungsstücke, dergl. Hemden, bunte Tücher, gebrauchtes Stiefel- und Schuhwerk, Kinderzeug u. f. w., am Petersschießgraben Nr. 829 parterre.

Anerbieten. Bei anständigen Bürgerleuten sind an einem Familientische einige Stellen für solide junge Herren offen, gegen billige Vergütung. Näheres Burgstraße Nr. 138, eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein junger Mann mit einem disponiblen Fond von einigen tausend Thalern, sucht als stiller Compagnon in irgend ein kaufmännisches Geschäft einzutreten, und bittet hierauf Reflectirende, ihre etwaigen Offerten unter der Adresse A. Z. in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher kleiner eiserner Ofen mit löpfernem Aufsatz. Wer einen solchen abzulassen hat, beliebe es beim Hausmann in Nr. 33 zu melden.

Zu miethen gesucht werden einige geräumige Niederlagen in der Stadt oder Vorstadt durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Mess-Local. In der Katharinenstraße, Reichsstraße, Grimma'schen Gasse und Brühl sind in den ersten Etagen mehrere Zimmer zu Waarenlager zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Nächste Ostern 1834 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, in einem hellen Hofe, für circa 70 Thaler preuß. Courant zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hauseigentümer.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von zwei Stuben, Kammern, Küche, Keller und Holzschuppen, zwei Treppen hoch vorn heraus, ist zu vermieten und künftige Ostern zu beziehen. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1165, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, das eine à 110 Thlr. und das andere à 130 Thlr., sind in der Nicolaisstraße von Ostern 1834 an zu vermieten und das Nähere zu erfragen im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Für Neujahr- und folgende Messen sind in der Reichsstraße Nr. 606, 2 Treppen hoch, den Fleischbänken gegenüber, noch einige Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten ist eine große und helle Stube mit zwei Fenstern; auf Verlangen kann auch eine Kammer dazu abgelassen werden. Zu erfragen bei dem Parapluemacher Fr. Schäfer, in Amtmanns Hofe 3 Treppen hoch.

Ergebenste Einladung.

Heute, als den 4. December, lade ich zum Concert und Schlachtfest im Petersschießgraben ergebenst ein, wobei ich meine werthen Gäste auch mit andern warmen Speisen bestens bedienen werde und bitte um gütigen Besuch.
A. B. Schmidt.

Einladung. Heute, den 4. December, ist echtes Baireuther Bier zu haben bei
Heinrich Krahe, Nr. 624.

Verloren wurden von der Esplanade bis in die Johannisvorstadt 2½ Ellen grauer Flanell. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Johannisvorstadt Nr. 1383 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Dank. Die Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, ihren tiefgefühltesten, innigsten Dank sowohl gegen Herrn Häuser, welcher mit unermüdlcher Bereitwilligkeit das zu ihrer Familie Besten gegebene Concert veranstaltete und gegen die uneigennützig Mitwirkenden, als auch gegen ein zahlreich versammeltes Publicum auszusprechen, welches so schön seine Theilnahme bethielt; nie wird sie diese edlen Gesinnungen vergessen.
Die verw. Höfler.

Aufforderung. Wenn der Herr Student M...r von hier seine gemachte Schuld von 5 Thlr. 6 Gr. 6 Pf. von heute an und binnen 14 Tagen nicht bezahlt hat, da meine mündlichen Mahnungen bis jetzt nichts gefruchtet haben, so werde ich mich noch deutlicher erklären.
G. B-r, M...q...r.

Aufforderung. Wenn der Stud. jur., Herr K.....f aus D.....n, die mir schuldigen 5 Thaler bis zum 8. dies. Monats nicht übersendet, so werde ich mich in diesem Blatte deutlicher erklären.
K...g...r.

Verspätet. Dem unbekanntem Fieber meines, am 27. vorigen Monats Abends verlornen, Umschlagetuchs von Lindenau nach der Stadt, welches derselbe sogleich am äußern Ransstädter Thore abgegeben hatte, meinen herzlichsten Dank. Charlotte Schindler, im Thomasgäßchen.

Bitte um Belehrung.

Auf den in Nr. 333 d. Bl. stehenden Aufsatz des Herrn J. W. Schmitz, über die zunehmende bedenkliche Entfernung der Erde von der Sonne, erlaubt sich ein Laie in der Wissenschaft der Astronomie bloß die einfache Frage: „wie es denn nach diesem erwiesenen Factum komme und zu erklären sey, daß die Erde, ihres bereits erreichten fernen Standpunctes von der Sonne ungeachtet, immer nur dasselbe Zeitmaß eines unserer Jahre gebrauche, um ihre Reise um dieselbe zu vollenden. Denn es bedünkt ihm doch, daß, wenn jene Behauptung fest steht, entweder die Erde an schneller Bewegung in gleichem Verhältniß zugenommen, oder das Zeitmaß, dessen sie nun zu ihrem Wege um die Sonne bedarf, sich sehr vergrößert haben müsse.“ — Beide Bedingungen aber sind ihm unbekannt und eine nähere Belehrung würde ihn und das Publicum gewiß sehr interessiren.

T.....

Anfrage. Welche Gründe und Recht hatte Herr K... dazu, den Flügel Sonntags um 3 Uhr erst von der grünen Schenke wegzunehmen?

* * * Herrn Voigt auf der grünen Schenke ersuchen mehrere seiner Gäste und im Namen vieler, doch ja Instrumentalmusik statt des Flügels zu halten. X. V. 3.

* * * Die so wohl verdiente goldene Fassung zu befestigen, bieten sämtliche tanzlustige Damen ihre Kräfte an.

Thorzettel vom 3. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Rfm. Herrmann, v. Sohlingen, in St. Berlin.
 Hr. Apotheker Täscher und Hr. Cand. Seidel, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Proprietär Garschik, v. Paris, passirt durch.
 Hr. Gräfin v. Seydler, v. Dresden, Hr. v. Michael, v. Sondershausen, u. Dem. Langenberg, v. Sella, im Hotel de Baviere.
 Hr. Rfm. Pfannenschmidt, v. Magdeburg, im g. Adler.
 Die Frankfurter reitende Post.
 Hr. Rfm. Halberstadt, v. hier, v. Dresden zurück.
 Die Dresdner reitende Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Rittergutsbes. Moyer, v. Eugen, bei Meyer.
 Hr. Pblsm. Bernsdorf, v. Dessau, unbestimmt.
 Hr. Landrathin v. Krossig, v. Pöplitz, im Hotel de Bav.
 Hr. Siebein, kön. baier. Courier, v. Berlin, pass. durch.
 Die Berliner Post, um 11 Uhr.
 Auf der Magdeburger Post, um 5 Uhr: Hr. Rfm. Schoch, v. Queblinburg, passirt durch.

R a n s t ä d t e r T h o r.
 Auf der Berlin-Rölnener Gilpost, 16 Uhr: Hr. Buchbdr. Weigel u. Fr. Stud. Pinckert, v. hier, v. Frankf. o/M. und Merseburg zurück.
 Hr. Def. Wellner u. Müller, v. Traarath, in der g. Laute.
 Hr. Pblsdiener Marx, v. Torgau, im Schwane.
 Die Hamburger reitende Post, 17 Uhr.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Schnittdr. Encke, v. Gdänig, in der Lanne.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Pblsreis. Stolle, v. Würzburg, im Hotel de Pol.
H a l l e' s c h e s, R a n s t ä d t e r u. P e t e r s t h o r. Vacant.
H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Nürnberger Diligence, 19 Uhr: Hr. Consistor. Rath Große, v. Altenburg, bei Vogel, u. Hr. Pblsm. Kochmann, v. Reustädte, bei Schlegel.

Auf der Freiburger Lehr. Post, um 9 Uhr: Fräul. Kirch, v. hier, v. Dresden zurück.
 Auf der Annaberger Lehr. Post, um 9 Uhr: Hr. Pastor Kopf, v. Niederfrohna, bei Barthel, u. Hr. Vacc. Held, v. Thum, im Essigkrüge.
 Hr. Rfl. Hartung u. Rebel, v. Magdeburg, im Kranich und im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Partic. Lehmann u. Quinque, v. Bremen u. Detrand, passiren durch.
H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Sachs, v. Grünstraße, unbestimmt.
 Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Hr. Rfm. Kirschbaum, v. hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Maschwig, Stumme u. Groh, v. Braunschweig, unbestimmt.
 Hr. Kammerherr v. Meisch, aus Steinbrück, v. Dessau, passirt durch.

R a n s t ä d t e r T h o r.
 Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.
P e t e r s t h o r.
 Hr. Pachter Pötsch, v. Froburg, bei Wieprecht.
H o s p i t a l t h o r.
 Hr. D. Sobel, v. Borna, bei D. Thieme.
 Hr. Tygkiewicz, v. Wien, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r. Vacat.
H a l l e' s c h e s T h o r.
 Auf der Berliner Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Pblsm. Pannhans, v. Potsdam, in Dufours Pause, Hr. Rfm. Moser, v. Hamburg, unbestimmt.
R a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.
P e t e r s t h o r.
 Hr. Rfm. Kubring, v. Sera, im Hotel de Pologne.
 Hr. Prof. Weise, v. hier, v. Zeitz zurück.
H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Gastw. Enaehardt, v. Rochlitz, im hl. Hechte.
 Hr. Chemiker Berner, v. Wien, im Schwane.

Druck und Verlag von verw. D. Fests.